

# Sag mir, wo die Zünfte sind...

...nur das Tänzelfest hat die Jahrhunderte überdauert

Kaufbeuren – OB Stefan Borse konnte zum traditionellen Tänzelfest-Empfang neben dem diesjährigen Schirmherrn des Tänzelfestes, Memmings OB Manfred Schilder und Gattin Karin, eine ungewöhnliche Anzahl weiterer „hochwohlgeborener“ Ehrengäste begrüßen.

Die Geistlichkeit war zahlreich vertreten, Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau, MdB Susanne Ferschl und MdB Stephan Stracke, Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer und Gattin Marlies, Schwabens neuer Regierungspräsident Dr. Erwin Löhrer, die Generalkonsulin der

Tschechischen Republik Kristina Larischova, MdEP Markus Ferber, MdL Bernhard Pohl, MdL Dr. Paul Wengert, Landrätin Rita Maria Zinnecker, Landrat Anton Klotz, den OB der Stadt Kempten, Thomas Kiechle und eine Reihe von Bürgermeistern der Umlandgemeinden sowie Delegationen der Partnerstädte Gablonz an der Neiß, Szombathely und Ferrara waren gekommen. Bundeswehr und Polizei sowie die Vertreter des Tänzelfestvereins wurden ebenfalls willkommen geheißen und zuletzt auch die Presse.

Diese illustre Versammlung von Politikern war eine gute

Gelegenheit für den Marktmeister und die Vertreter der Zünfte, mit Trillerpfeifen lautstark ihren Protest auszudrücken, schließlich stehe das diesjährige Tänzelfest ja im Zeichen der Zünfte. In Kaufbeuren gebe es nur noch eine einzige, noch dazu den Engländern gehörende Brauerei, nur noch einen Schmied, keinen Metzger mehr, keinen Weber mehr, keinen Bäcker mehr, der sein Brot selbst bäckt, und nur noch Schuhflicker, weil neues Schuhwerk beim „Herrn Internet“ gekauft werde. Sie wollten die alte Ordnung wieder herstellen und „unliebsame Konkurrenten um einen Kopf kürzer



Im Anschluss überreichten die Tanzkinder kleine Geschenke aus den Zünften an alle Gäste. Fotos (3): Zäsche

machen“ – es war das Privileg der Zünfte, mit den Edlen der Stadt zu Gericht zu sitzen.

Die rebellischen Zunftmeister mussten sich vom OB belehren lassen, dass dieses Privileg bereits 1318 in Nürnberg wieder abgeschafft worden war. Daher verzichteten sie auf weiteres Jammern und beschlossen, sich lieber darüber zu freuen, dass wenigstens das Tänzelfest die ganzen Jahrhunderte überdauert hat. Das sollte jetzt gefeiert werden und so führten die Tanzkinder der Marktgruppe einen anmutigen Bändertanz vor. Im Anschluss überreichten sie kleine Geschenke aus den Zünften an alle Gäste. Bevor sich Schirmherr Schilder in das Goldene Buch der Stadt Kaufbeuren eintrug, tauschten die beiden OBs noch Gastgeschenke aus – OB Schilder hatte unter anderem auch einen „Memminger Mau“ (= Mond) mitgebracht – und auch die Vertreter der drei Partnerstädte wurden von Tänzelfestchef Lauerwald mit Werkzeugkästen voller delikater zunftbezogener

Kleinigkeiten bedacht. Und weil der OB „immer so traurig guckt, wenn er nix kriegt“, war einer der Werkzeugkästen auch für ihn vorbereitet.

Für die bevorstehenden Anstrengungen des Nachmittags stärkte man sich dann an dem vorzüglichen, von der Klinikküche des Klinikums Kaufbeuren gelieferten Buffet. iza



Bändertanz von den Tanzkindern der Marktgruppe.



Der Schirmherr freut sich über die ihm gewidmete, von Hermann Moser gestaltete Maximilian-Kachel und eine Magnumflasche Tänzelfestbier.